

# Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

## Vereins für Naturwissenschaften

- zu

### Hermannstadt.

---

Jahrg. XIII. N<sup>ro</sup>. 11.      November.      1862.

---

Inhalt: Johann v. Csató: *Alauda leucoptera* Pall. und *Sterna leucopareja* Natt. und deren Vorkommen in Siebenbürgen. — M. Füss: Zur Flora Siebenbürgens. — E. A. Bielz: Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken Siebenbürgens (Fortsetzung).

---

## *Alauda leucoptera* Pall. und *Sterna leucopareja* Natt. und deren Vorkommen in Siebenbürgen.

von

Johann v. Csató.

Die *Alauda leucoptera* Pall. gehört dem Norden an, und scheint noch wenig bekannt zu sein, wenigstens nach dem zu urtheilen, dass ihre Beschreibung fast in allen deutschen ornithologischen Werken fehlt. Selbst Herr Ch. S. Brehm erwähnt in seinem vor Kurzem erschienenem *Vogelfange*, wo nur die *Alauda arvensis* L. in vier Subspecies getheilt ist, ihrer nicht.

Ich fand ihre Beschreibung erst unlängst in Fritsch's *Naturgeschichte der Vögel Europa's*, Prag 1861, und konnte diese Lerche, die sich bereits seit sieben Jahren in meiner Vögelsammlung befindet, auch sogleich darnach bestimmen und unterscheiden.

Indem ich die Aufmerksamkeit der Freunde der Ornithologie auf diese seltene Lerchenart zu lenken wünsche, lasse ich hier ihre Beschreibung sowohl wörtlich nach Fritsch's *Naturgeschichte* als auch nach meinem Exemplare folgen und zwar aus dem Grunde, um dadurch nicht nur die Beschreibung dieser neuen siebenbürgischen Vogelart mehr zu verbreiten, sondern auch um zu beweisen, dass meine Lerche mit der von Hrn. Fritsch beschriebenen Art vollkommen übereinstimmt.

**1. Beschreibung der Alauda leucoptera in der Naturgeschichte der Vögel Europa's von M. Dr. Anton Fritsch  
3. Abtheilung, Prag 1861.**

*Alauda leucoptera* Pall., Sibirische Lerche, *Skrivan sibirsky*, *Alonette sibirienne* (*Alauda sibirica* Gml., *Phylermos sibirica* K. B., *Melanocorypha leucoptera* Bp.). — Länge 0.2.

Die Oberseite ist lerchenartig gefärbt, aber die Federn des Scheitels, der Wangen, die kleinen Flügeldeckfedern und die oberen Schwanzdeckfedern sind hellrosth. Die Unterseite ist rein weiss, nur auf der Kehle etwas roströthlich. Die Flügel braun, die 6, 7. und 8. Schwinge erster Ordnung haben jede einen grossen weissen Fleck auf der Innenfahne, und die meisten der zweiten Ordnung sind zur Hälfte weiss.

Der Schwanz ist stark ausgeschnitten, gräubraun; die äusserste Feder ganz weiss; die zwei folgenden Federn weissgesäumt, die mittelsten zwei breit rosthgesäumt. Der Schnabel gelblich mit brauner Spitze. Die Füsse grau.

**2. Beschreibung der Alauda leucoptera nach dem in meiner Sammlung befindlichen männlichen Exemplar.**

Länge 6 Zoll 2 Linien.

Schnabel horn gelblichgrau, am oberen Theile graubräunlich mit einem dunklern graubraunen Fleck an der Spitze. Füsse horngrau. Der Augenliederrand und ein Streifen ober den Augen weisslich. Der ganze Obertheil lerchenfarb, am Scheitel und Nacken ins Roströthliche spielend. Die kleinen Flügeldeckfedern und oberen Schwanzdeckfedern rosth mit dunkelbraunen Schaftflecken und weissem Saume. Die Schwingen erster Ordnung sind dunkelbraun mit schmalen roströthlichgrauem Saume und mit je einem grossen weissen Fleck an der Innenfahne der 7 und 8 Schwungfeder. Die Schwingen zweiter Ordnung (die drei letzten ausgenommen, welche dunkelbraun, gegen die Spitze lichter und röthlichbraun sind), sind zur Hälfte weiss, zur Hälfte dunkelbraun, wodurch bei zusammengelegten Flügeln ein weisser Spiegel entsteht. Die Wangen sind roströthlichgrau mit braunen Schaftflecken. Die Unterseite ist weiss, an der Gurgel, Brust und an den Seiten mit rosth Flecken und braunen Schaftflecken. Der Schwanz ist ausgeschnitten, dunkelbraun, die äussersten Federn ganz weiss, die zwei folgenden an der äusseren Fahne weissgesäumt; die zwei mittelsten breit rosth gesäumt.

Nach Hrn. Fritsch bewohnt diese Lerche Sibirien, die Tartarei und Südrussland, geht nordwärts bis Orenburg und Ilek. Ich fand sie im Jahre 1855 am 24. December bei Koncza in einem lehmigen Graben, welcher sich zwischen mit Unkraut be-

wachsenen Erdrutschungen befindet, von denen damals der Schnee durch den Wind etwas weggeweht war. Sie liess beim Auffliegen den der auffliegenden Wachtel ähnlichen Ton hören.

Herr Fritsch schreibt weiter, dass sie kräuterreiche Flächen, welche gelblichen oder röthlichen Lehmboden besitzen, aufsuche, während *Alauda alpestris* in denselben Gegenden sich auf schwarzer Dammerde aufhalte; dies bewährte sich auch hier bei uns, indem ich die *Alauda leucoptera*, wie oben bemerkte, auf mit Unkraut bewachsenen gelben Lehmboden traf, während Herr Alex. v. Buda im Jänner des Jahres 1856 bei Oláh-Bretteye eine kleine Schaar *Alauda alpestris* von 25—30 Stück auf Saatfeldern antraf, von denen er auch mehrere Stücke in beiden Geschlechtern erlegte.

### 3. *Sterna leucopareja* *Natt.*

Schliesslich will ich noch bemerken, dass bei Oláh-Bretteye von Hrn. Adam v. Buda ein Stück *Sterna leucopareja* *Natt.* erlegt worden ist, und dadurch unsere siebenbürgische Fauna der Vögel wieder um eine Species reicher wurde.

## Zur Flora Siebenbürgens.

Herr Dr. Schur hat in dem Jahrgang 1860, Nro. 6 der österreichischen botanischen Zeitschrift *Berichtigungen und Nachträge* zu seinem in dem 1859ger Jahrgang unserer Verhandlungen abgedruckten Reiseberichte mitgetheilt. Wir halten es für nothwendig, diese Berichtungen auch unsern Lesern nicht vorzuenthalten, da sie zur richtigen Würdigung des Reiseberichtes selbst und zur genauen Kenntniss unsrer Flora von wesentlichem Belange sind; und zwar wollen wir dieses, um nicht wieder unschuldiger Weise die Unzufriedenheit des Herrn Verfassers auf uns zu ziehen, nicht nur im Auszuge, sondern (mit sehr geringen Ausnahmen) ihrem ganzen Umfang nach thun. Nur die einleitenden Worte wollen wir, als für die Wissenschaft selbst ohne Bedeutung, umsomehr überschlagen, als wir sonst genöthigt wären, auf die gegen unsre Person gerichteten, nicht gerade liebevollen Expectorationen uns unsrer Haut zu wehren, was nicht gerade unsre Lieblingspassion ist. Sie mögen auf sich beruhen.

Michael Fuss.

### Verbesserungen und Zusätze von Dr. Schur.

Zu Seite 59. *Carduus transilvanicus* *Schur* existirt gar nicht, sondern es soll heissen *Cnicus transilvanicus* *Schur* = *Cnicus ferox* *Bgt.* = *Cirsium transilvanicum* *Schur* 1847 = *Cirsium furiens* *Gr. et Sch.* 1852. (Wir konnten nichts

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Csato [Csató] Johann von

Artikel/Article: [Alauda leucoptera Pall. und Sterna leucopareja Natt. und deren Vorkommen in Siebenbürgen. 173-175](#)